

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

Morgen-gebet am sonntage.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287)

dürstet sie nach dir, HErr JE-
su mein trost und freude! laß
mich sehen den tag des heils,
den du gemacht, daran wir
uns freuen und fröhlich seyn
sollen. O welch ein liebreicher

tag wird das seyn, der ewig
währen soll! Gehe ein, meine
seele, in deines HErrn freude.
Komme, lieber HErr Jesu, ja
komme, HErr Jesu! amen! und
verzeuch nicht lange, amen.

Aufmunterung zur täglichen andacht.

HERR! höre mein Wort etc

Kommt, und laßt uns anbeten, knien und niederfallen vor
dem HErrn, der uns gemacht hat, Ps. 95.

Nach HErr! laß dir wohlgefallen die rede meines mun-
des, und das gespräch meines hertzens vor dir, HErr mein
hört und mein erlöser! Ps. 19.

HErr! laß mein gebet vor dich kommen, neige deine
ohren zu meinem geschrey, HErr Gott Zebaoth! Ps. 88.

Gedenke denn meiner mein Gott! in dieser morgen-
(abend-) stunde, u. laß mich gnade finden vor deinen augen.

So laßet uns unser hertz, samt den händen aufheben zu
Gott im himmel, und andächtig beten, Apsl. 3, 14.

Vater unser etc.

Morgen-gebet am sonn-
tage.

Ich freue mich im HErrn,
und meine seele ist fröhlich in
meinem Gott: denn er hat
mich angezogen mit den Flei-
dern des heyls, und mit dem
rock der gerechtigkeit beklei-
det. Ps. 61, 20.

Herr, früh woltest du mei-
ne stimmen hören, früh will
ich mich zu dir schwenken und
darauf mercken. Allmächtiger
gnädiger Gott! du bist wür-
dig zu nehmen preis, ruhm
und ehre, wer solte dich nicht
fürchten, du könig der heyden,

wer solte dich nicht ehren, o lieb-
reicher Vater! Ich komme in
dieser frühe- stunde zu dir mit
demüthigem danck, daß du die-
se nacht eine wagenburg um
mich und die meinigen geschla-
gen, und deine güte und treue
wiederum in mir neu hast las-
sen werden. Begleite und be-
schütze mich auch heute auf al-
len meinen wegen. Laß diesen
tag sonderlich einen erbau-
ungs- und erquickungs- tag für
meine seele seyn. Du hast noch
deiner erbarmenden liebe die-
sen tag von leiblicher arbeit fren
gemacht, daß du dein wort in
mir haben mögest. O dargen

sehe mich

erleuchte, heilige und lehre meine seele, daß ich schätze möge sammeln, welche mich in noth und tod, im creutz und leiden erquicken können, welche weder motten noch rost freffen, da die diebe nicht nachgraben, oder stehlen. Ich freue mich dess, das mir geredt ist, daß wir werden hinauf in das haus des HERN gehen, und meine füsse stehen sollen in deinen thoren Jerusaleum. Eins bitte ich vom HERN, das hat ich gern, daß ich im hause des HERN bleiben möge mein lebenslang, zu schauen die schönen Gottesdienste, und seinen tempel zu besuchen. Mein GOTT! das soll heute meine lust seyn, dein wort zu hören, in dir mich zu erbauen. dir zu ehren lob- und danccklieder anzustimmen, eifrig zu beten, und mein hertz dir zu schencken. Wie lieblich sind deine wohnungen, HERN Zebaoth! meine seele freuet sich in dem lebendigen GOTT! laß mich aber kein vergeblicher hörer seyn, sondern ein thäter des worts werden. Defne mir das hertz, wie der Lybia, daß ich den saamen des worts mit freuden aufnehme, schließ hernach mein hertz zu, daß mir ihu satan nicht wiederum raube. Laß mich heute in meinem christenthum, in der erkenntniß Jesu Christi,

glauben, liebe, in der verlesung meiner selbst, absterben der welt, einen festen grund legen, auf daß ich die künftige ganze woche daran gedenke, es ausübe, und gute früchte bringe. Bewahre mich vor verführungen, wenn der satan seine werckzeuge an mich schicket, daß ich nicht meine die geheiligte stunden der welt überlasse, oder ihrer sündlichen gesellschaft die zeit, die ich dir zu ehren hinbringen soll, aufopere, und eben damit einen schweren fluch auf mich lade, welcher mich die ganze woche noch drücken könnte! Ach! laß meinen öffentlichen und häuslichen Gottesdienst, mein beten, hören, lesen und singen dir gefallen. Sey du selber, o Jesu! mein lehrer, daß ich zunehme in dem inwendigen menschen, und wohne durch den glauben in mir, bis ich droben mit dir unzertrennlich vereinigt werde. Heutiger Geist! du himmels-lehrer, mächtiger tröster und bekehrer, ach laß meines hertzens-schrein deine ewige wohnung seyn, amen.

Brunnen aller süßkeit,
Laß mit deinem süße fließen!
Mach mich und hertz bereit:
Dich in andacht recht zu küssen:
Streu das wort mit segnen ein,
Laß es hundertfruchtig seyn.

Fernere

Der
Ei
haufe
die sch
besuch
Es
er
finde
dieser
gesch
sonde
verze
gen
die m
bey s
und
war
ruhe
und a
mer
wist
Sal
feyer
lich d
den
solch
sonne
sacher
sich a
G
über
stel
gen,
zu an
4) So
legen,
den g